

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 38.

Winnenden, Samstag den 3. April

1886.

Winnenden.

Die Geschwister Unkel hier bringen heute
Samstag den 3. April ds. Js.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt im Aufstreich zum Verkauf:
22 a 42 qm Baumacker ob den Stäffelen oder auf dem Mühlrain,
angekauft pro 2350 Mk

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. März 1886.

Rathsschreiberei.

Winnenden.

Strassenstein-Lieferung und Beifuhr-Accord.

Auf die Vicinalstrassen sind folgende Strassensteine nötig:

Strasse nach Brenningsweiler	29	ebm	Fleinsteine,
" " Santweiler	25,5	"	Fleinsteine,
" " Lentenbach	11	"	Kalksteine,
" " Schwaikheim	35	"	Kalksteine,
" " Marbach	17	"	Kalksteine,
" " Ruzhenmühle	4	"	Fleinsteine,
" " Schorndorf	117	"	Fleinsteine.

Die Lieferung und Beifuhr obiger Steine kommt in mehreren Par-

thien am

8. April 1886, Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Abstreich, wozu Unternehmer eingeladen sind.

Bauverwaltung.

Reiner Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstag den 3. April aus
Eichelberg Abth. Leerfeld: Am.: 4 eichene
Scheiter, 17. dto Prügel, 6 buchene, 12 aspene
Prügel, 44 Nadelholz-Roller, 340 dto. Prügel und
Anbruch, 10 Flächenlosse und 143. Mahden ge-
mischtes Reis, geschägt zu 7840 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Jitenberger Wegzeiger auf der Eichel-
boststraße. Schluß des Verkaufs im Falten in Reichenberg.

Fahrnis-Verkauf.

Wegen Wegzugs kommt nächsten
Montag, den 5. ds. Mts.,

Vormittags von 8 Uhr an

in der Behausung des Jakob Böhner vom Schuler-
hof, Gmde. Bürg, nachbenannte Fahrnis zum öffentlichen
Verkauf und zwar:

ca. 25 Etr. gutes Heu und Gehmd,

ca. 40 Etr. Stroh, w 75

3 aufgerüstete Wagen,



1 Pflug, 2 Eggen, worunter eine eiserne,

1 Futterschneidmaschine,

vieles Bauerngeschirr, Fag und Bandgeschirr,

vieles Schreinwerk und allgemeiner Hausrath,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

An- & Verkauf von Staatspapieren,

Pfandbriefen, Prioritäten, Loosen, Aktien, Coupons,
Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold
und Greenbacks (Papiergeld) bei

Julius Finck.

Winnenden.

Für kommende Gebrauchszeit

empfehle ich mein

Farbwaarenlager

für Wasser-, Leim- & Delanstrich, sowie

Lacke und Oehle

zu den billigsten Preisen gefälliger Abnahme.

Robert Hahn.

Winnenden.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sein

Tuch- und Buckskinlager

mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet ist und ent-
hält ein großes Sortiment in ausländischen Stoff-
fen in guter Qualität und den neuesten Dessins.

Zugleich empfehle ich mein großes

Hutlager

in allen existierenden Fagunen und
Farben, weich und steif, von 1 Mt.
50 Pfg. an, ebenso feinere Quali-
täten in

Haarfilzhüten

von 4-9 Mt.

Zur gefälligen Abnahme ladet freundlichst ein.

Achtungsvollst

A. Breitenbach.

Winnenden.

Strohhüte und Neuheiten

für die Saison in hübscher Auswahl, sowie auch

garnirte Hüte,

billige und feinere, empfiehlt

M. Greiner.

Winnenden.

Strohhüte

in großer Auswahl, auch Mädchen- und Gartenhüte für Frauen
empfehle zu den billigsten Preisen

L. Strauss Wwe.

Nach Amerika & Australien



werden Auswanderer und Reisende regel-
mäßig und zu den billigsten Preisen mit Schnell- und
Postdampfschiffen der renomirtesten Gesellschaften
befördert:

durch den konzef. Agenten Georg Mayer, Goldarbeiter in Winnenden.

Wechsel

auf alle Hauptpläze von America sind stets zu den billigsten Coursen zu haben.

Die Investitur

des Herrn Helfer Mehl durch Herrn Prälaten von Bührer findet am Sonntag, den 4. April in der Schloßkirche statt. Der Gottesdienst beginnt wie gewöhnlich um halb 10 Uhr. Indem die Gemeinde hievon in Kenntnis gesetzt wird, wird dieselbe herzlich eingeladen, der feierlichen Handlung anzuwohnen. Nach der Investitur wird um 12 Uhr ein Mittagessen im Gasthof zur Krone gehalten werden. Diejenigen Mitglieder der Gemeinde, welche an demselben Theil nehmen wollen, und bei der schriftlichen Einladung zufällig übergangen worden wären, wollen sich am Samstag noch in der Krone anmelden.

Winnenden, den 1. April 1886.
Das gem. Amt.
Faber. Jent.

Winnenden.

Bleiche-Empfehlung.

Für die rühmlichst bekannte
Blaubenrer Rasen-Bleiche

nehme ich auch heuer wieder
Leinwand & faden etc.
zum Bleichen an und sieht gest. Anträgen entgegen

G. Gerhardt.

Winnenden.

Für die
Natur-Rasen-Bleiche

in Baihingen übernehme ich
Leinwand & Faden
zum Bleichen und sichere gute und pünktliche Besorgung zu.

G. F. Binz.

Winnenden.

Mit Ablauf des Quartals gebe den Handel mit
Branntwein und feinst Sprit
auf und erlasse letzteren, so lange Borrath, bei Abnahme von 2 Liter zu ermäßigten Preisen.

G. Gerhardt.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend
Baugyps, Gypserohr, guter Feldgyps,
pr. Sad (2 Sri.) 50 Pfennig, sowie
Schöne Dachschindel
zu billigem Preis zu haben.

G. Aufschlag.

Winnenden.

Ausgezeichnetes
Bockbier
in Flaschen, sowie
Pilsner
und einfaches
empfehle und wird auf Verlangen ins Haus geliefert.
Caroline Durner
z. alten Post.

Winnenden.

Äleesamen,
breiter und hoher,
in schöner und reiner Waare empfiehlt
billigst

G. Gerhardt.

Winnenden.

Wegen Wegzugs von hier verkauft Herr Gottlieb Kalmbach
Donnerstag, den 8. April, von morgens 1/2 9 Uhr an
gegen baare Bezahlung in seiner Wohnung, im früheren Cleßchen Hause,
folgende entbehrliche Sachen:

1 polirt. Weißzeugkasten, 1 dto. Kleiderkasten, 1 pol. Pfeiler-Kommod, 2 dto. Bettladen sammt Köche, 1 dto. Schirmständer, 1 Sopha, 2 gepolsterte und 2 Rohrseffel, 1 Kinderpiano, 1 Waschkommod mit Schieferplatte, 1 Waschtisch, 1 Kindertisch und Kanapee, 1 Nähkasten und allgemeinen Hausrath. Sämmtliche Gegenstände sind wie neu.

Liebhaber sind freundl. eingeladen.

Georg Mayer,
Auctioneur.

Winnenden.

Bei Eintritt des Frühjahrs bringe ich mein gutfortirtes

Lager in Farbwaaren

für Wasser-, Leim- und Oehlansrich,
sowie von

Möbel-, Leder- und Fussbodenlacke

zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

G. Säuhermann.

Winnenden.

Empfehlung.

Für beginnende Frühjahrs-Saison ist das Neueste bei mir eingetroffen in fertigen **Mantelets (Mantillen), Paletots, Jacken und Regenmäntel** und stehen solche zur gest. Ansicht bereit; auch wird jede Façon bestens bei mir gefertigt.

Zugleich erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in schönen Stoffen zu **Jacken, Kleidern und Herrenhemden** in großer Auswahl zu empfehlen.

Louise Cless,

im Hause des Hrn. Wilh. Schlagenhauß.

Winnenden.

Hanoveranische Vereinssteckkartoffeln,
prima Qualität, sind, so lange noch Borrath, zu haben bei
G. Eppinger.

Stuttgarter Fournierhandlung.

(13 Uhländstr. J. Eppinger. Uhländstr. 13.)
Lager aller Sorten Fournier zu den billigsten Preisen.

Beste billigste Hamburger Waaren.
Stückrath & Co., Hamburg

Hamburger Waaren-Versandt
empfehlen aus ihrem großen Lager per Post portofrei verzollt gegen Nachnahme per 5 Kilo.

Dienstboten-Kaffee, sehr gut	sehr	Tafelreis, per 5 Kilo	Ma 3 50, Ma 3, Ma 2 30
af. Mocca, sehr kräftig	Ma 7 10	Apfelsinen 5 Kilo ca. 30 St.	Ma 2 95
Rio, kräftig, schön	Ma 7 30	Pfeffer, schwarz, per 5 Kilo	Ma 13 40
Salvador, grün, hochfein delicat	Ma 8 35	Piment, Neugewürz per 5 Kilo	Ma 8 —
Perl Mocca, afr. kräftig fein	Ma 8 25	Russ. Kronsardinen, ff. p. 5 Ko.-Faß	Ma 2 95
Marella wie Java, goldgelb hochfein	Ma 9 80	mar. Heringe, ff. per 5 Kilo-Faß	Ma 3 45
Costarica, grün, fein stark	Ma 10 50	Matjes-Heringe, feinste 25 Stück	Ma 3 75
Perlcaffee, grün, kräftig	Ma 10 50	ff. Fettheringe, à 40 Stück	Ma 3 25
Portorico, großbohlig, feinst	Ma 11 25	8 Dosen ff. Lachs	Ma 9 25
Java, goldbraun feiner	Ma 12 —	8 " f Hummer	Ma 9 95
arab. Mocca, verpfl. edel feurig	Ma 11 25	8 " Aal in Gelee	Ma 7 75
Grusthee, echter, ohne Staub per Kilo	Ma 3 40	Aal in Gelee per 5 Kilo-Faß	Ma 6 25
Congo, kräftig, sehr fein	Ma 4 90	Elbeaviar Ia per 1 Kilo	Ma 5 50
Souchong, milde hochfein	Ma 6 90	Uraleaviar Ia per 1 Kilo	Ma 7 25

Preiscurante über mehr als 300 Consum-Artikel franko zu Diensten.

Winnenden.
Bringe mein frisch sortirtes Lager in allen Artikeln von

Weißwaaren,

besonders
Herrenkragen
zu 20 S, dreifach leinen von 25 S an in empfehlende Erinnerung.

Chr. Single,
wohnhaft in der alten Post.

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen

Hausantheil

und zwar die Hälfte an einer 2stöckigen Behausung mit schönem gewölbtem Keller, im obern Saal, zu verkaufen, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind. Zahlungsbedingungen nach Belieben.

Fr. Reiber, Schuhmacher.

Winnenden.

Gebrannten & Dünger-Gyps

empfiehlt den Sad zu 50 Pfg.
A. Groß, Hafner.

Doppelshohm.

Es ist fortwährend

Gyps

zu haben bei
J. Koch's Wwe.

Die städtische

Ackerwalze

ist zu haben bei
Chr. Klöpfer
in der Schloßgasse.

Badnang.

Pferd feil.

1 schweres Zugpferd, ca. 12 Jahre alt, Blauschimmel, jetzt dem Verkauf aus
F. Wolf.

Circa 6 Pfd.

Schöne Gansfedern

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Ein geordneter junger

Mensch,

welcher das Schneiderhandwerk gründlich erlernen will, findet eine gute Lehrstelle in Stuttgart.

Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Ungefähr 5 Str.

Dehmd

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

10 Zentner Heu

hat zu verkaufen
Gottlob Bihlmaier.



Zwei bis drei tüchtige

Möbelschreiner

finden sogleich oder in 14 Tagen bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei

Schreiner Knoblauch
in Gmünd.

Winnenden.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Wäinetammer und Platz im Keller, hat bis Georgi zu vermieten

Wittwe Stump.

Birkmannsweiler.
 Von heute an ist wieder gutes
Stuttgarter Bier,
 sowie guter alter Wein zu 30
 bis 35 Pfg. und guter neuer Wein
 zu 20 Pfg. per 1/2 Liter bei mir an-
 zutreffen.

Chr. Kull z. Krobinn.

Das größte
Bettfedern-Lager
 von C. F. Kehnroth, Hamburg,
 versendet zollfrei gegen Nach-
 nahme (nicht unter 10 Pfund)
 neue Bettfedern für 60 S
 das Pfd., sehr gute Sorte 1,25,
 Prima Halbdaunen 1,60 S
 und 2 A.
 Bei Abnahme von 50 Pfd.
 5% Rabatt.
 Jede nicht konvenirende Waare
 wird umgetauscht.

Gesucht
 Agenten und Reisende zum Verkauf von
Caffee, Thee, Reis u. Ham-
burger Cigarren an Private gegen
 ein Firmum von 500 Mark und gute
 Provision.
Hamburg. J. Stiller & Co.

Brust und Lungenleidende
 und solche Personen, welche an
 Husten, Katarrh, Heiser-
 keit, Verschleimung zc.
 leiden, seien hiermit wiederholt auf
 die seit 20 Jahren bewährte Vor-
 züglichkeit des ächten rheinischen
Trauben-Brust-Honigs
 als das reinste, edelste
 und natürlichste, für
 Erwachsene wie Kin-
 der gleich angenehme
 ste und wirksamste
 Mittel, welches über-
 haupt geboten werden kann, auf-
 merksam gemacht. Zu haben in
 3 Flaschengrößen à Mk. 3, 1 1/2
 und 1, nebst Prospekt in Win-
 nenden bei Apotheker **Franz**
Schmid.

Landesnachrichten.

Winnenden, 1. April. (Gewerbliche
 Fortbildungsschule.) Gestern Abend fand in An-
 wesenheit vieler Herren der Schluss des Winter-
 kurzes der Fortbildungsschule statt, schließend mit
 einer Preisvertheilung. Hierbei haben folgende
 Schüler Preise erhalten: 1) Solche, die seit we-
 nigstens drei Jahren die Schule mit Fleiß und
 Erfolg, namentlich auch im Zeichnen, besucht haben,
 von Seite des Gewerbevereins: Paul Körner,
 Johann Betsch, Hermann Friß, Heinrich König.
 2) Weitere Preise aus der Schulkasse: Wilhelm
 Kallenberg, Adolf Gieser, Karl Ulrich, Immanuel
 Schoch, Samuel Hones, Karl Körner, Christian
 Schneider. 3) Belobungen: Ludwig Krautter,
 Albert Sprösser, Hermann Dinkelacker, Wilhelm
 Schnepfle, Friedrich Maier, Hermann Wünsch,
 Adolf Euchenhofer.

Winnenden, 2. April. [Eingefendet.]
 Gestern nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Ueber-
 gabe der von S. M. dem König am 20. Dezember
 1885 gestifteten Ehrenzeichen für 25jährige treu
 geleistete Dienste in der freiwilligen Feuerwehr
 vor dem hiesigen Rathause statt. Herr Stadtschul-
 theiß Jent hielt eine warm empfundene Ansprache
 an die versammelten Mitglieder und übergab
 die Ehrenzeichen mit Diplomen an 18 hiesige
 Bürger und Feuerwehrkameraden.

Der Kommandant D. Weiz dankte für diese
 neue Stiftung und betonte, daß die Winnender
 Feuerwehr eine der ältesten im Lande, welcher
 unser Herr Ortsvorsteher stets mit Vorliebe zu-
 geneigt sei.

Mit einem Hoch auf S. M. unsern in Ehr-

Winnenden.
Fäcaldüngerempfehlung.

Der Unterzeichnete hält von der Freiherrl. v. Bodewils'schen Fäcaldüngerfabrik in Augsburg eine Niederlage und bringt bei gegenwärtiger Ver-
 brauchszeit diesen Dünger in empfehlende Erinnerung. Wenn auch theurer als
 andere Kunstdünger, ist er doch der **billigste** vermöge seiner nicht bloß raschen
 sondern auch **nachhaltigen Wirkung.** Für Baumgüter, Weinberge,
 Cichorien- und Zuckerrübenbau sind pro Morgen erforderlich 2 1/2—3 Ctr., für
 Wiesen, Kornäcker 1 1/2—2 1/2 Ctr. à Mk 9.20.

G. Müller.

Winnenden.
 Ein Sortiment
Kinderwagen
 ist angekommen und verkaufe solche vor-
 theilhaftesten Einkaufs halber zu den Fabrik-
 preisen.
Chr. Krautter,
 Sattler.



Chocoladen
und Cacao's
 der Kgl. Preuss. u.
 Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
 in Cöln a. Rhein.
 23 Hof-Diplome,
 22 goldene, silberne und
 broncene Medaillen.
 Reelle Zusammenstellung der Rohpro-
 ducte. Vollendete mechanische Einrich-
 tungen. Garantirt reine Qualität bei
 mässigen Preisen.
 Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien,
 Colonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäfte sowie
 Apotheken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
 führen.

Schuhfett Marke Büffelhaut,
 bewährtestes Lederconservir-
 mittel, macht Stiefel wasserdicht,
 weich und dauerhaft beim Wischen
 sofort wieder Glanz. Auch für Fuhr-
 geschirr etc. vorzüglich. Nur echt
 in Büchsen m. neugier Schutzmarke,
 1/5 P 20 S, 1/2 P 40 S, in den
 meisten Handlungen. En-gros bei
 G. Haefner Stuttgart.

Hauptniederlage bei **Zul. Fink**
 in Winnenden. Ferner vorrätzig
 bei **Robert Sahn, Rfm., Aug-**
Edert, Schuhmacher.

9 Tage.
Bremen.

Amerika.
 Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen
 machen. Näheres bei dem Haupt-
 agenten
Johs. Rominger, Stuttgart,
 und dessen Agenten:
Zulius Fink in Winnenden,
Zm. Scheffel in Waiblingen,
L. Hödel, Zinngießer in Backnang.
Alle die an **Nervenkrankhei-**
ten, Schwächezustän-
den, geh. Krankheiten, oder an
 den vernichtenden Folgen jugendl. Sün-
 den leiden, erhalten das deutsche Buch
 mit Prof. Dr. J. Lamer's Verordnun-
 gen und Recepten, — durch welche Kranke
 sicher curirt werden — **unentgeltlich**
 und **frankirt** zugesandt. Man adressire:
 An Dr. **J. Hermann's Bureau**
 in **London, E., 38 Parkholme Rd.,**
Dalston. Brief nach hier 20 S, Karte
 10 S.
Pianos billig, baar oder Raten
 Fabrik Weidenslaufer Berlin N.W

furcht geliebten König, in welches alle Anwesenden
 begeistert einstimmten, schloß der feierliche Akt.

Abends versammelten sich die Dekorirten und
 andere Mitglieder der Feuerwehr bei einem ge-
 lungenen Banket in dem schön geschmückten Saal
 zum Hirsch, wo es an Reden und Toasten, nament-
 lich auf die Einigkeit, Brüderlichkeit und Freiheit,
 nicht fehlte.

Die Namen der dekorirten Feuerwehrmitglieder
 sind: Privatier Johann Bischof, Schneider Friedrich
 Burkhardsmaier, Käbler David Eckert, Zeugmacher
 Wilhelm Groß, Rotgerber Friedrich Klief, Uhr-
 macher Christian Ludwig Krautter, Zeugschmie-
 der Gottlieb Krautter, Schreiner Wilhelm Maier,
 Seckler Ferdinand Mast, Kaminseger und Feuer-
 wehrkommandant David Weiz, Rotgerber Karl
 Wurst, Weingärtner David Haag, Weingärtner
 Gottlieb Höllwarth, Weingärtner Adam Klöpfer,
 Adams Sohn, Weingärtner Christian Klöpfer,
 Weingärtner Christian Gottlob Klöpfer, Straßen-
 wärter Jakob Friedrich Schäfer, Metzger Johannes
 Schäfer.

Winnenden, 2. April. Anlässlich der
 Uebergabe der Dienstehrenzeichen an 18 Mitglieder
 der hiesigen Feuerwehr, hatte gestern die ganze
 Mannschaft derselben zu einer Uebung auszurücken.
 Eingeleitet durch Ansprachen von den Herren
 Stadtschultheiß Jent und Kommandant Weiz,
 welche insbesondere die Bedeutung des Ehrenzeichens
 hervorhoben, übergab Herr Stadtschultheiß Jent
 solches vor der Uebung an die betr. Feuerwehrleute.
 Nach der Uebergabe wurde ein Hoch auf S. Maj.
 den König ausgebracht, in welches sämtliche An-
 wesenden begeistert einstimmten und die Musik die
 Königshymne imponierte. Abends 7 Uhr versam-
 melte man sich im Gasthof z. Hirsch zu einem

gemeinschaftlichen Abendessen, wobei es an Toasten,
 wie überhaupt an Unterhaltung nicht fehlte.

Stuttgart, 30. März. Der Bericht des
 Justizministers an den König über Verwaltung
 und Zustand der gerichtlichen Strafanstalten des
 Königreichs pro 1884—85 enthält einige nicht
 uninteressante Daten über das Gefängniswesen in
 Württemberg. Am 17. Sept. 1884 haben die
 Strafanstalten durch die Eröffnung der Filial-
 strafanstalt des Ludwigsburger Zuchthauses auf
 dem Hohenasperg einen wichtigen Zuwachs erhal-
 ten. Seitdem ist die Sache so geregelt, daß die
 lebenslängliche Zuchthausstrafe und diejenige über
 7 Jahren in dem Zuchthaus zu Stuttgart, die
 Zuchthausstrafe bis zu 7 Jahren, soweit sie nicht
 ausnahmsweise im Zellengefängnis zu Heilbronn
 (jetzt im allgemeinen für jugendliche Gefangene
 und Gefängnissträflinge bestimmt) zu vollziehen
 ist, im Zuchthaus zu Ludwigsburg resp. auf dem
 Hohenasperg vollzogen wird. — Am 31. März
 1884 befanden sich in den gerichtlichen Strafan-
 stalten des Landes 2160 Gefangene, der Stand
 der Gefangenen am 31. März 1885 belief sich
 auf 2122 (1790 männliche, 332 weibliche.) Die
 Zahl der Rückfälligen betrug 57,73 Proz. der
 Gesamtzahl der pro 1884—85 Neueingelieferten.
 Der Gesamtaufwand auf die Strafanstalten be-
 trug 1884—85 Mk 1373183,87, durch eigene
 Einnahmen der Strafanstalten wurden hiervon
 gedeckt Mk 853311,70 und als Zuschuß aus der
 Staatskasse waren in Anrechnung der Restmittel
 zc. Mk 524674,42 nöthig. Der Durchschnittsauf-
 wand des Staats auf einen Gefangenen pro Jahr
 belief sich auf Mk 241,60, er ist am höchsten im
 Stuttgarter Zuchthaus mit Mk 316,97, am nied-
 rigsten in Ludwigsburg mit Mk 171,09. Dagegen

erforderte der Aufwand auf einen Gefangenen in der Zivlstrafanstalt Hohenasperg Mark 1442,05. Der Umfang der Gefängnisarbeiten läßt sich daraus entnehmen, daß der Ertrag der Arbeiten der Gefangenen pro 1884-85 Mark 296662 ergab, auf den Einzelnen Mk 28,51 im Durchschnitt. Gestorben sind 1884-85 38 (33 Männer, 5 Weiber) Gefangene (0,62 1/2 Proz. aller Gefangenen). Was das Betragen der Gefangenen anbelangt, so betrug 1884-85 die Zahl der Disziplinarstrafen 930 (auf 100 Gefangene 44,4). Der Bericht beschäftigt sich sodann noch mit einzelnen Punkten, die sich auf die Organisation der Strafanstalten beziehen und hebt u. a. hervor, daß mit dem Regiebetrieb in den Gefängnissen von Stuttgart und Ulm sehr günstige Ergebnisse erzielt wurden, es wurden Klassenüberschüsse von Mk 16,000, resp. 15,400 erzielt.

Stuttgart. Ueber das Reiterfest, das zu Ehren des Einzugs Sr. Kgl. H. des Prinzen Wilhelm von Württemberg in der Woche nach Ostern, voraussichtlich am 28. April, gehalten werden wird, wird mitgeteilt: Die Einleitung des Festspiels bildet ein großer Zug von über 200 Personen zu Pferde und zu Fuß, in den reichsten, historisch treuen Kostümen der Zeit Herzogs Ulrich. In der Quadrille kommen 118 Pferde und noch weit mehr Personen zur Verwendung; dieselbe besteht aus 9 Stücken. Turnier in vollständiger Rüstung aus der Zeit Herzog Ulrichs ausgeführt; großes Jagdfestspiel, dessen Schluß der noch in aller Erinnerung stehende hochgelungene Jagdzug vom Kostümfest bilden wird. Drei Musikkorps werden bei dem Feste spielen, das bekanntlich im k. Reithause stattfindet. Die Beleuchtung wird durch elektrisches Bogenlicht, von Hrn. W. Reißer vom kgl. Hoftheater hergeleitet, geschehen.

Stuttgart, 30. März. Gestern Abend hatte der Gehilfe (Knecht) des Kleemeisters (Schinders) zwischen hier und Gablenberg eine Schlägerei mit einigen Burschen, wobei er 2 mit seinem Messer schwer verwundete, einen lebensgefährlich, indem er ihm den Bauch aufgeschlitzt habe. Derselbe liegt hoffnungslos im Katharinenhospital. Tags zuvor soll in der Nähe derselben Stelle ein junger Mensch angefallen, niedergeschlagen und seiner in 12 A bestehenden Baarhaft beraubt worden sein. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt. Der Beschreibung nach könnte es derselbe gewesen sein, der andern Tags die Körperverletzung herbeiführte. Er ist flüchtig und wird eifrig verfolgt.

— Wie man hört, soll die Bitte um Einstellung eines Fröhzugs, welche aus Gemeinden der Linie Backnang-Waiblingen an die K. Eisenbahnverwaltung ging, Aussicht auf Erfüllung haben.

Waiblingen a. G. Dieser Tage fiel das 33jährige Söhnlein des Lammwirths Jöler dahier in den Mühlkanal und hätte den sicheren Tod in den Wellen gefunden, wenn nicht die Ehefrau des Rotgerbers Hummel von hier ins Wasser gesprungen wäre und das schon bewußtlose Kind dem nassen Elemente entriß. Die wackere Handlungsweise dieser beherzten Frau verdient öffentliche Anerkennung.

Ellwangen, 30. März. Vergangenen Mittwoch gelang es dem Sägmacht Anton Lindenmaier von Wörth, bedientet in der Mühle von Mittelmaizen, zwei Menschenleben zu retten. Zwei Knaben, dem Müller Frank in Mittelmaizen und Baumann von Obermaizen gehörend, im Alter von 8 und 10 Jahren, begaben sich, wie die J. Ztg. meldet, auf eine Eisscholle des Mühlweihers, gleichzeitig wurde die Falle des Mühlkanals gezogen und infolge dieser Wasserbewegung wurde die Eisscholle mit den Knaben rasch in den Weiher getrieben, wobei die letztern ins Wasser stürzten. Der Sägmacht sah nur noch die Köpfe der Knaben auf dem Wasser schwimmen, rasch holte er eine lange Stange herbei, watete so weit als möglich in den ca. 2 m tiefen See und es gelang ihm mittels der Stange in kurzer Zeit, nacheinander die beiden Knaben herauszufischen.

— In Klein-Eislingen wurde bei einem Streit unter jungen Leuten einem derselben ein Auge ausgestochen.

Eschena, 30. März. Heute Vormittag erhängte sich die Frau eines hiesigen Weingärtners auf der Bühne ihres Wohnhauses, ohne Zweifel in einem Anfall von Geistesstörung; dieselbe hatte schon vor etwa 1 Jahr einen Selbstmordversuch gemacht dadurch, daß sie sich in die Pulsadern

schnitt, wurde aber damals durch schnell bei der Hand gewesene ärztliche Hilfe gerettet.

Ulm, 29. März. Die drei Ausreißer, von denen berichtet worden, sind gestern Abend wieder bei ihren Angehörigen eingetroffen, nachdem solche schon seit mehreren Tagen ohne jegliche Geldmittel waren und vom Bettel leben mußten. Den größten Teil des mitgenommenen Gelbbetrags hatten sie zum Ankauf eines Hundes „zu ihrem Schutze“ verwendet. Da zwei der Burschen über 12 Jahre alt sind, so werden solche wegen des verübten Einbruchs zweifellos noch gerichtlich bestraft werden.

G e s t o r b e n e: Kirchner, Forstmeister, Langenburg; Rauscher, Fr., Stuttgart; Frau, Johanna, Stuttgart; Huppenbauer, India, Stuttgart; Eckstein, Fr., Backnang; Staiger, M., Hall; Volk, Karl, Hall.

Tagesberichte.

Berlin, 28. März. Prinz Wilhelm schwebte gestern morgen durch die Unvorsichtigkeit eines Droschkentüschers in großer Gefahr. Der Kutscher fuhr in raschem Tempo aus der Charlottenstraße auf die Linden hinaus und prallte dabei mit seiner Droschke dermaßen an den vom Palais kommenden Wagen des Prinzen, daß alle drei Pferde sofort niederstürzten; bald jedoch sprangen dieselben wieder auf und die Wagen fuhren auseinander, so daß weiteres Unglück verhütet blieb. Prinz und Prinzessin Wilhelm gedenken in den nächsten Tagen wieder von Berlin nach Potsdam zu übersiedeln.

Berlin, 30. März. Hiesigen Blättern zufolge ist Rechtsanwalt Glüncke, der sich seit der Justizorganisation 1879 beim Landgericht 1 niedergelassen hatte und sich einer umfangreichen Praxis erfreute, mit einer Schuldenlast von 140,000 Mk von hier verschwunden, nachdem er noch vor seiner Abreise seine Entlassung aus dem Anwaltsverbande nachgesucht hatte.

— Beim Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons in Potsdam standen zwei Potsdamer Kaufleute dicht hinter dem Kronprinzen und der eine bemerkte zu dem andern: „Der Kronprinz ist doch ein gemüthlicher Kerl!“ Da drehte sich der Kronprinz plötzlich um und sagte verbessernd: „Mann, aber nicht Kerl!“ In demselben Augenblick präsentierte er dem verblüfften Potsdamer als Symbol der Versöhnung seine Cigarettasche.

Charleroi, 28. März. General van der Smiffen ist mit dem gesammten Generalstab und zwei Bataillonen gestern von Brüssel hier angekommen und erließ sofort eine Proklamation, in welcher er strenges Einschreiten im Falle erneuter Unruhen ankündigt. Die Nacht ist verhältnismäßig ruhig verlaufen, die Truppen haben die Anhöhen und die Bürgergarde die Brücken besetzt. Die Streitenden, die sich gestern innerhalb der Stadt befanden, werden nicht hinausgelassen; es finden zahlreiche Verhaftungen statt und werden auch von Auswärts viele Gefangene eingeliefert. Nachts wurde in der Richtung nach Chatelet, Jarcennes und Frameries Gewehrfeuer gehört. Gegen Mitternacht wurde von Louviere Hilfe angerufen, wo die Hütten- und Kohlenwerke geplündert wurden, und sind infolge dessen 500 Mann dahin abgegangen. General van der Smiffen läßt die Truppen konzentrische Bewegungen ausführen, um die Streitenden in den verschiedenen Gemeinden des Kohlenreviers von Charleroi einzuschließen. In Rouz, Jarcennes und Chatelneau haben neue Zusammenstöße stattgefunden, wobei mehrere Personen getödtet oder verwundet wurden. Neue Truppenverstärkungen kommen durch Charleroi und werden nach Mons und Louviere dirigiert.

Brüssel, 30. März. Die furchtbare Energie des Generals van der Smiffen, welcher den Befehl erteilte, die Meuterer schonungslos niederzuschießen, stellte einigermaßen die Ruhe im Bezirk Charleroi wieder her, doch gleicht derselbe einem Heerlager. Man sieht nichts als Soldaten, Gendarmen, Bürgergardisten, alle bis an die Zähne bewaffnet. Die Einwohner von Fleurus, Lodelinsart und anderen Orten bewaffneten sich selbst mit Hacken, Piken, Schaufeln und anderen Werkzeugen und stürzten sich auf die Plünderer. — Das Begräbniß der gestern in Rouz Gefallenen fand heute 11 Uhr morgens statt; Soldaten okkupierten alle Straßen und verhinderten jede Manifestation. Nunmehr, da es zu spät gemorden ist, predigen die sozialistischen Agitatoren Desuisseaux, Faviaux und Volbers Mäßigung. Die gestrigen Meetings nahmen einen ruhigen Verlauf, Dank der aufgebotenen Militärmacht. Der Ministerrat

hält fast den ganzen Tag Sitzungen ab. — Die königliche Familie befindet sich im Schloß Laeken, der König selbst weilt jedoch im hiesigen Palais und verbringt die Nächte wachend; er nimmt stündlich Bericht über die Ereignisse entgegen. Gestern beschloß der Ministerrat in einer stürmischen Sitzung, dem französischen Abgeordneten Basly das Vereten des belgischen Bodens zu verbieten; sollte derselbe trotzdem erscheinen, so wird er von Gendarmen hinausgejagt werden. — Die Erbitterung über die französischen und deutschen Agitatoren, denen die Unruhen größtenteils zuzuschreiben sind, ist hier ungeheuer. Die Regierung wird aufgefordert, dieselben auszuforschen und auszutreiben. Auch die Nachrichten aus dem Lüttcher Becken lauten ruhiger; doch glaubt man nicht an baldige Herstellung der Ruhe, da über 10,000 Arbeiter infolge Zerstörung der Fabriken erwerblos sind und ein lange unruhiges Element abgeben müssen. Morgen werden die Ereignisse in Charleroi den Gegenstand einer Debatte im Parlamente bilden.

Charleroi, 29. März. Die Nacht verging in Rouz ruhig. Morgen werden die Todten begraben. Vier Leichen sind noch nicht erkannt. Vier Verwundete sind noch gestorben. In Cohlisart soll heute Arbeiterversammlung sein, wurde aber vom Bürgermeister verboten, weil ein Zusammenstoß unvermeidlich gewesen wäre. Die zurückgewiesenen Banden waren um 6 Uhr in der Nähe von Rouz, fanden aber dort einen Maueranschlag, auf welchem Major van Zinkenroy ankündigte, daß er auf alle Andringenden schon auf 150 m schießen lassen würde. Nun zogen sie sich zurück. In Rouz liegen zwei Bataillone Carabiniers, eine Schwadron und viele Gendarmen.

Rouz, 30. März. Vier Verwundete sind noch gestorben; die Leichen wurden beerdigt.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 1. April 1886.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erbls. No. 1
Dinkel.	Säcke 15	Etr. 319	Säcke 11	1912 68
Haber.	Säcke 18	Etr. 427	Säcke —	2653 39

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattung.	Höchst.			Niedst.		
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Kernen pr. Etr.	—	—	8 40	—	—	—
Dinkel „ „	6 01	5 98	5 80	—	—	10
Haber „ „	6 29	6 21	6 16	—	—	09
Gemischt „ „	—	—	7 —	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 —	1 90	1 80	—	—	—
Mischling	2 30	—	—	—	—	—
Roggen	2 20	—	—	—	—	—
Waizen	3 30	3 20	3 —	—	—	—
Ackerbohnen	2 30	2 20	2 10	—	—	—
Erbsen	4 —	—	—	—	—	—
Linien	5 —	4 —	—	—	—	—
Welschkorn	2 40	—	—	—	—	—
Wicken	3 —	2 60	2 50	—	—	—
Kartoffeln	— 70	— 60	— 45	—	—	—
1 Etr. Hirsen	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 96	— 94	— 92	—	—	—
1 Bund Stroh	— 40	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	4 50	—	—	—	—	—

Bemerkung. Höchst. Niederst.
Dinkel 6 M. 30 Pf. 5 M. 50 Pf.
Haber 6 M. 75 Pf. 5 M. 70 Pf.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.
Bester. Mittler. Geringer.
a) Dinkel: 164 Pfd. 160 Pfd. 152 Pfd.
9 M. 86 J. 9 M. 57 J. 8 M. 82 J.
b) Haber: 176 Pfd. 172 Pfd. 168 Pfd.
11 M. 07 J. 10 M. 68 J. 10 M. 35 J.
c) Kernen: 264 Pfd. 22 M. 18 J.

Für's Herz.
Einmal ist der Herr für uns
An dem Kreuz gestorben,
Und hat uns durch seinen Tod
Ew'ges Heil erworben.